

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 30

Illustration: "Diese Ruhe, dieser Frieden über den Fluren!"
Autor: Werth, K.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



K. Werth

„Diese Ruhe, dieser Frieden über den Fluren! Wie lautlos fließt dort der Strom dahin — Welch tiefe Stille — —“
 „Heb emal de Schnabel — ich möcht au lose!“

gen angehängt hatte und auf der Strecke mit so gestohlener Kraft sämtliche Couponscheren der Bahnaktionäre schärfte.

Unerklärlich schien jener Vorfall, wo bei einer Talfahrt der Zug auf einmal still stand und trotz Einsatz aller Motoren sich rückwärts bewegte, bis dann ein zeternder Passagier das Rätsel löste: der hatte sich

hemdärmelig zum Fenster hinausgelehnt und war mit dem Hosenträger an der Fischrute, die der Kondukteur eben wieder einmal im Frauentobel

in Aktion setzte, hängen geblieben. Die Wirkung beweist, dass die Qualität dieses Kleidungsstückes gut war, aber der Gummi hatte sich doch so verstreckt, dass die Bahn dem Gast einen neuen Hosenträger kaufen musste. Wegen dieser ausserordentlichen Ausgabe hat sie übrigens, nebenbei bemerkt, zwei Jahre lang keine Dividenden gezahlt. Ruodi.

Excelsior - Hotel
City-Restaurant

Zürich
 Bahnhofstrasse-
 Sihlstrasse
 H. Dürr